

Buechibärger  
Rundwanderung

ERFAHRE MEHR



# Die Burganlage Buchegg

## Im Burgdorferkrieg 1383 zerstört



Bild: Joe Rohrer

Rekonstruktion der mittelalterlichen Burganlage durch Joe Rohrer, basierend auf den heute noch sichtbaren Elementen

Die Burg Buchegg wurde vermutlich bereits im 11. Jahrhundert gebaut und später mehrfach erweitert und umgebaut. Ihre einstige Grösse ist heute noch an den freigelegten Mauerfundamenten zu erkennen. Die Anlage war Stammsitz der Grafen von Buchegg. Deren Herrschaft umfasste weite Teile des Bucheggbergs und des angrenzenden Limpachtals. Das Adelsgeschlecht der Buchegger besetzte ab Mitte des 13. Jahrhunderts über mehrere Generationen das Landgrafenamt der Landgrafschaft Burgund. Diese umfasste das Gebiet rechts der mittleren Aare von Thun bis Aarwangen.

Die Landgrafschaft diente zur Wahrung von Reichsgut, zur Sicherung des Landfriedens und war Standesgericht für Adel, Geistliche und freie Bauern. Das Geschlecht der von Buchegg starb Mitte des 14. Jahrhunderts im Mannesstamm aus. Nachdem Gefolgsleute der Grafen von Neu-Kyburg die Burg Buchegg 1383 im Zuge des Burgdorferkrieges niedergebrannt hatten, wurde sie nicht mehr aufgebaut. 1391 verkaufte Elisabeth Senn von Münsingen als letzte Erbin der Buchegger die Herrschaft Buchegg aus wirtschaftlicher Not an die Stadt Solothurn.

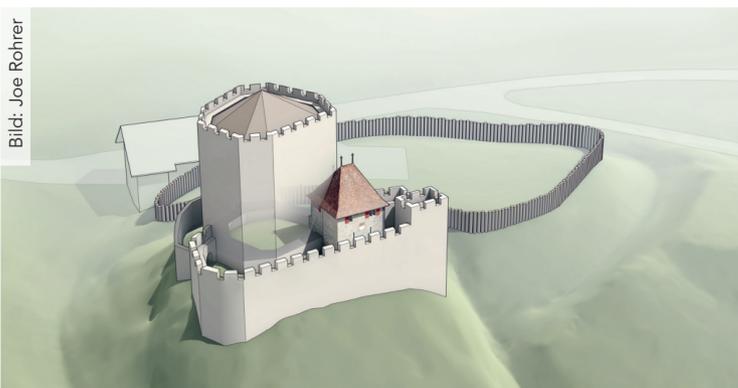


Bild: Joe Rohrer

**Eckdaten:**

- 11./12. Jh.** Bau der Burg mit Anbauten
- 1130** Hugo I. wird erster Graf von Buchegg
- 1347** Mit Hugo II. sterben die von Buchegg im Mannesstamm aus. Die Senn von Münsingen erben die Herrschaft
- 1383** Zerstörung der Burg
- 1391** Elisabeth Senn verkauft die Herrschaft der Stadt Solothurn

Standort des heutigen Turms in der Burganlage

Buechibärger  
Rundwanderung

ERFAHRE MEHR



# Das Buechischlössli

## Vom Gefängnisturm zum Ausstellungsraum



Bild: Albrecht Kauw

Aquarell von Albrecht Kauw, 1670

**Eckdaten:**

- 1546** Bau des Turms, der bis 1798 als Gefängnis diente
- 1938** Erwerb durch die Stiftung Schloss Buchegg
- 1956** Turm in heutiger Form
- 2021 - 2023** Renovation/Sanierung des Turms

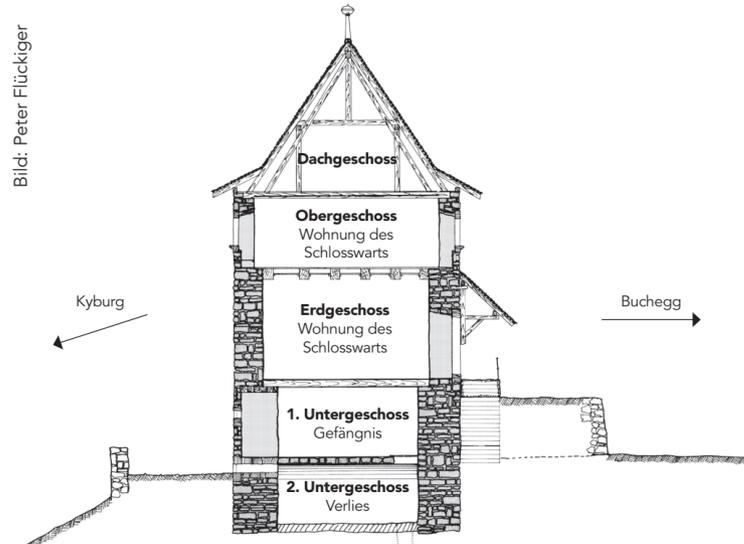


Bild: Peter Flückiger

Querschnitt durch den ehemaligen Gefängnisturm

Von der mittelalterlichen Burganlage sind heute nur noch wenige Mauerzüge erhalten. In der Kernburg steht der 1546 von der Solothurner Obrigkeit errichtete Turm, der bis ins 18. Jh. als Gefängnis diente. Bern hatte den Bau von Solothurn verlangt, damit straffällig gewordene Bucheggberger nicht mehr ins Gefängnis nach Halten mussten.

Gemäss spätmittelalterlicher Rechtsgeschichte waren die staatlichen Rechte zweigeteilt. Sie zerfielen grob in die eigentliche Landeshoheit oder Grafengewalt (Blutgericht, Militär- und Steuerhoheit, Gesetzgebungsrecht, Regalrechte u.a.m.) und in die untere Herrschaftsgewalt (niederes Gericht, erstinstanzliche Urteile, Notariat, usw.).

Eine klare Grenze zwischen den zwei Gewalten gab es nicht. Als die letzte Bucheggerin ihren Besitz 1391 an die Stadt Solothurn verkaufte, war diese nur im Besitz der niederen Gerichtsbarkeit. Die hohe Gerichtsbarkeit lag bei der Stadt Bern. Da beide Städte an ihren Rechten festhielten, blieb der Bucheggberg trotz verschiedener Verträge und Abtausche während den folgenden knapp 400 Jahren eine gemeine Herrschaft. Für hochgerichtliche Angelegenheiten war Bern zuständig, für alle übrigen Solothurn. Die verflochtenen Rechte galten für den Bucheggberg bis 1798, als mit dem Franzoseneinfall die Alte Eidgenossenschaft unterging. 1938 erwarb die Stiftung Schloss Buchegg den Turm. Seit 1956 hat er die heutige Form. Der Turm wird umgangssprachlich Buechischlössli genannt und als Ausstellungsraum für regionale Künstler genutzt. Auf Anfrage bietet die Stiftung Führungen an.

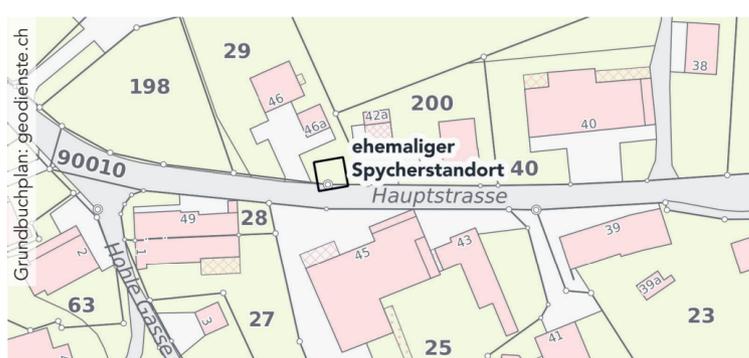
Buechibärger  
Rundwanderung

ERFAHRE MEHR



# Der Spycher von 1503

## Ein «fremdes Objekt» auf dem Burghügel



### Ehemaliger Spycherstandort in Brügglen

**Eckdaten:**

**1503** Bau des Spychers mit Stämmen, die zwischen 1498 und 1502 gefällt wurden

**1975** Versetzen des Spychers von Brügglen zum Schössli

**2012** Renovation: Totaler Abbau, Ersetzen der morschen Balken, Wiederaufbau



Brügglen, Spycher um 1960



Transport beim ehem. Rest. Nussbaum, 1975



Buchegg, Renovation und Wiederaufbau 2012

Der prächtige Blockbau-Spycher neben dem Buechischlössli wurde um das Jahr 1503 gebaut. Aufgrund einer dendrochronologischen Holzaltersbestimmung der alten Holzstämmen wurden diese zwischen 1498 und 1502 gefällt.

Der Spycher stand früher an der Hauptstrasse in Brügglen, vis-à-vis des damaligen Restaurants Nussbaum. Wegen Baufälligkeit und aufgrund seiner verkehrsbehindernden Lage an der Hauptstrasse verkaufte der damalige Eigentümer Urs Ziegler den Spycher der Stiftung Schloss Buchegg. Diese wollte das historische Gebäude der Nachwelt erhalten und wurde dabei finanziell durch den Kanton Solothurn (Denkmalpflege und Heimatschutz) unterstützt. An seinem heutigen Standort befindet sich der Spycher seit 1975. Den Transport, die Wiederaufrichtung auf dem Burghügel und die Reparaturarbeiten übernahmen die damaligen von Roll'schen Eisenwerke Gerlafingen. 2012 wurde der Spycher durch die Firma Heinz Aebi Holzbau AG, Kyburg-Buchegg, renoviert. Der Spycher wurde in 470 Arbeitsstunden ab- und aufgebaut. Morsche Teile wurden durch 7m<sup>3</sup> Massivholz ersetzt und wieder aufgebaut. Der Spycher hat weder einen Bezug zum einstigen Gefängnisturm noch zur historischen Burganlage.